

NEU!

G. Freytags Karte des

NEU!

# Königreichs Polen

**Galiziens** und der angrenzenden deutschen und russischen Gebiete. 1:2 Mill. mit 4 Nebenkarten  
50:70 cm gross. In 7 Farben. No 1.— ord.

Umfang: Meerbusen von Riga — Kijew — Bukowina — Deutsche Grenze.

Inhalt: Hauptkarte: Umfang des Königreichs (Kongress-) Polen 1815—31 in Flächenfarbenton angelegt. — Angabe der Kampflinie Mitte Nov. 1916. — Nebenkarten: Teilungen Polens I. 1772. II. 1793. III. 1795. IV. Grossherzogtum Warschau 1807(1809)—1815.

Eine jetzt sehr absatzfähige Karte, die sofort ins Schaufenster gehört.

**Bezugs-Bedingungen:** 10 Expl. mit **50%** 50 „ „ **55%** 100 Expl. mit **60%**

Kartographische Anstalt G. FREYTAG & BERNDT, Ges. m. b. H., Wien.

Auslieferung in Leipzig bei Herrn Robert Friese, in Brüssel bei Herrn Leon Kascher, 29, Rue du chemin de fer.

## Die erste Besprechung über Hermann Rutters Reden an die deutsche Nation

Deutsche Politik herausgegeben von Paul Rohrbach und Ernst Jäckh

Um es vorweg zu sagen, der Titel ist keine Blasphemie. Er steht über einem Buch, das aus der Zeit gewachsen ist wie die Reden Fichtes. Das hat an sich mit der Qualität und Größe des einen und des anderen Werkes nichts zu tun. Lassen wir es dabei, daß die Zeitgemäßheit beide Bücher innerlich zusammenschließt. Was hat Hermann Rutter dem deutschen Volk zu sagen? „Warum ist dir die Welt ein Rätsel, warum kannst du die Geschichte der Völker nicht begreifen? Warum entlockt dir das geheimnisvolle und furchtbare Schauspiel, Menschenleben genannt, immer wieder schmerzliche Klagen? Weil du aus dem wahren Leben hinwegschaust, in die Dinge hineinschaust, dich in sie vergaffst und nur noch Dinge siehst — etwas. Was ist das für ein Etwas? Was ist überhaupt etwas? Du begreifst es nicht. Warum nicht? O, nicht wahr, weil es dir nur ein Was geworden ist — das Es! Du begreifst nicht, daß es Dinge und Ereignisse gibt, die nur das sind, die mit dir selbst nichts zu tun haben. Es schaudert dich, daß ein fremdes dingliches Sein über dich kommt und dich dahinreißt.“ „Ein Kommen — niemand weiß woher. Ein Gehen — niemand weiß wohin. Ein Sagen, Hasten, Eilen, verzweifelte Gebärden, Seufzer, die in der Luft verhallen, Flüche, die Gott herausfordern, blizende Schwerter, Blutströme, Staaten, Völker. Sie kommen und schauen sehnsuchtsvoll dich an — und verschwinden. Eine Menge Bücher, die alles erklären, Professoren, die darüber dozieren, Zeitungsschreiber, die alles wissen . . . Und das rollt immer weiter und heißt — Weltgeschichte. Die Geschichte des Scheines. Ein Theaterstück.“ Rutter verweist den Menschen zu Gott, indem er ihn Mensch da sein lassen will, wo er allein Mensch sein kann. Dieser religiöse, vielleicht sogar christliche Einschlag ist die einzige Beschränkung des Fühlens und Denkens, aus dem dieses Buch entstanden ist. Rutter kann es freilich auch in das allgemein Menschliche wenden. Er sagt an anderer Stelle: „Kehre zurück! Aus dem Ding zu deiner Seele. Sei Seele!“ In diesem Satz liegt die Forderung und die Sicherheit der Zukunft geschlossen. Er hat das Recht, Leitmotiv aller dieser Reden an die deutsche Nation zu sein.

Eugen Diederichs Verlag in Jena